



Aktuell

Projekteüberblick 2019/20
Gemeinderat informiert
Steuerabschluss im Plus

Verwaltung

Fahr bestens zertifiziert
Die erste Steuererklärung
Handänderungen

Schule

Wiesenau-Erweiterung
Nie ohne Licht am Velo
Neujahrsbegrüssung

2019 UND 2020 IM ÜBERBLICK

Mit nachstehender Tabelle liefern wir Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten laufenden Projekte und Aufgaben.

Projekt-/Aufgabenbereich	Was wurde 2019 gemacht?	Was steht 2020 an?
Zentrumsentwicklung		
Altfeldareal/Projekt Stadler	Schrittweiser Bezug Stadler-Kompetenzzentrum ab Herbst Abstimmung und Baustart Passerelle Altfeld	Vollbetrieb ab Frühjahr Inbetriebnahme Passerelle Altfeld im Herbst
Neuer Kopfbau Mineralheilbad	Abbruch Vorbürgerhaus	Start Neubau Hotel
Bushof Bahnhof	Detailprojektierung	Baustart im Januar
Überbauung Neustart (Bahnhofstrasse)	Rekursbereinigung und Baustart im November	Bauphase bis 2021
Bibliothek	Neue Leistungs- und Kooperationsvereinbarung	Regelbetrieb BiB, Strategie Gesellschaftsfragen
Gemeindehaus	Projektierung Parkplatzneugestaltung mit Unterflursammelstelle	Umsetzung Parkplatzneugestaltung mit Unterflursammelstelle
Raumplanung und Bau		
Wohn-/Gewerbeprojekt Baumgarten	Keine Aktivität	Baustart geplant, Abbruch im Februar
Überbauung Ottersbach	Verhandlungen über Erschliessungsvertrag	Weitere Schritte noch nicht definiert
Wohnbauprojekt Spilleli (Schwegler-Areal)	Neubeurteilung Terrainanhebung betreffend Gefahrenverlagerung	Wasserbauprojekt Wasenbach, Anpassung Überbauungsplan
Atriumhaussiedlung Kirchenau	Wiederaufnahme Verhandlungen mit Bauherrschaft	Etappe 2 im Bewilligungsverfahren
Energiekonzept	Abklärungen Wärmenetz SAK (St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke)	Ausbau Wärmeverbund Ortsgemeinde
Gemeindeeigene Bauten/Anlagen		
Strandbad	Offener Wettbewerb und Jurierung	Weiterentwicklung Siegerprojekt «Arché» zu Bauprojekt
Alters- und Pflegeheim Fahr, Erweiterung Haus 2	Ausarbeitung Bauprojekt mit Kostenvoranschlag	Volksabstimmung
Rechtliche Erlasse		
Revision Schutzverordnung	Öffentliche Auflage im 1. Semester, Einspracheverhandlungen	Einsprachebereinigung, Genehmigung und Inkraftsetzung
Revision Nutzungsplanung	Neuer Zonenplan und Baureglement im Entwurf erarbeitet	Richtplan, Parkierungsreglement, Vorprüfung und Mitwirkung Gesamtpaket
Gewässer		
Schäflißbergbach	Bauphase	Bauphase und Abschluss

Editorial

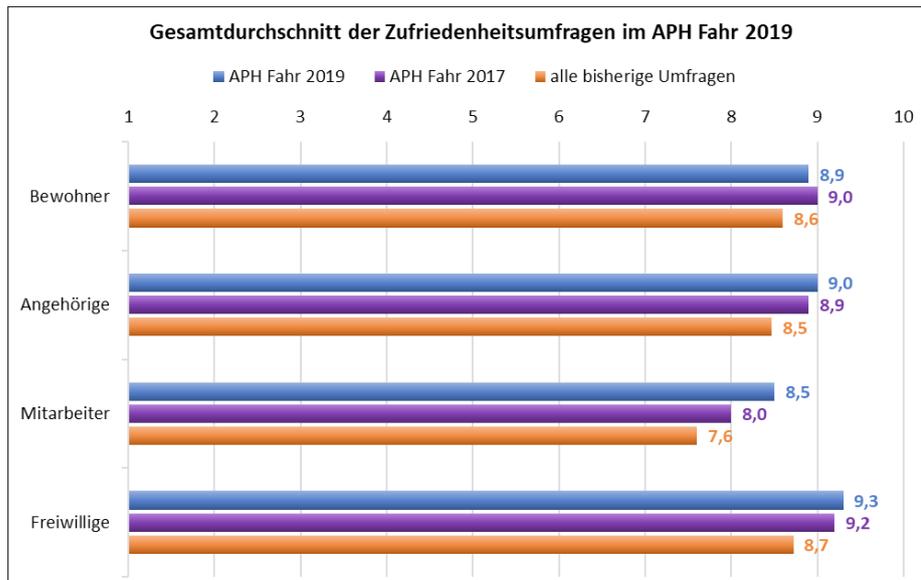


Liebe St. Margretherinnen und St. Margrether Geschätzte Leserinnen und Leser

Seit einem guten Monat leben wir in einem neuen Jahrzehnt. Dies ist ein guter Zeitpunkt, einen Blick zurückzuwerfen auf die Themen, die unsere Gemeinde in den letzten zehn Jahren bewegt haben. Wir erlebten den Aufstieg und den Fall des Grossprojekts europuls. Umso erleichterter feierten wir das neue Stadler-Kompetenzzentrum auf dem Altfeldareal. Wir investierten viel Zeit und Ressourcen in die Entwicklung unseres Ortszentrums. Wir erlebten die Renaissance unseres Mineralheilbads. Wir führten einen harten und letztlich erfolgreichen Kampf für eine bessere Nahversorgung im Dorfkern. Wir erhielten eine sanierte Autobahn, eine neue Zollbrücke und eine neue Bahnbrücke über den Rhein. Wir bauten neue kommunale Infrastrukturen wie den Werkhof. Wir sanierten zahlreiche Strassenabschnitte. Wir verbesserten den Hochwasserschutz mit gezielten Massnahmen und erhöhten die Verkehrssicherheit mit einer Erweiterung der Tempo-30-Zone im Oberdorf. Und wir freuten uns natürlich auch über eine kontinuierliche Senkung des Steuerfusses von 144% im 2010 auf 117% im 2019. Wir erlebten ein sehr spannendes Jahrzehnt, in dem wir uns im Standortwettbewerb besser positionieren konnten. Und diese Reise wollen wir weiterführen. Zu den grossen Aufgaben der näheren Zukunft zählen die Umsetzung der Einheitsgemeinde, verschiedene Gesellschaftsfragen, die Revision von Zonenplan und Baureglement, die Erweiterung des Altersheims, der Neubau im Strandbad und im Wiesenau, der Hochwasserschutz und unser Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof/Zentrum. Wir halten Sie darüber auch im «Direkt» auf dem Laufenden. Ich wünsche Ihnen ein glückliches und gesundes 2020.

Ihr
Reto Friedauer, Gemeindepäsident

Projekt-/Aufgabenbereich	Was wurde 2019 gemacht?	Was steht 2020 an?
Verkehr		
Neue Tempo-30-Zone im Unterdorf	Petition erhalten	Bedürfnisabklärung
Johs.-Brasselstrasse	Bauliche Umsetzung	Deckbelag
Teilabschnitt Unnothstrasse	Bauliche Umsetzung	Deckbelag
Verwaltung		
Projekt Einheitsgemeinde	Grundsatzabstimmung und Abstimmung über Inkorporationsvereinbarung, Struktur und Prozessanalyse	Erlass neue Gemeindeordnung, Start Neustruktureraufbau
Versorgung		
Gemeinschaftswasserversorgung (GWV)	Projektbegleitung Rhesi: Pegelbohrung	Krediterteilung Reservoir Altensteig Rheineck mit GWV-Anteil, als Ersatz Reservoir Schutzwald
Strom- und Wasserversorgung	Verschiedene Mittelspannungsnetzabschnitte erneuert	Mittelspannungskabel zur UFA, Ausbau Netzschutz
	Erschliessung Stadler abgeschlossen, Ausbau Trafostation Zoll	Abrechnungen fertigstellen
Wasserleitungersatz	Dietrichshalde: Werkleitungssanierungen mit Bachsanierung	Tiefbau fertigstellen und Hausanschlüsse erneuern
	Werkleitungssanierungen mit Strassensanierung Johs. Brasselstrasse	Letzte Hausanschlüsse erneuern
Sanierung Hauptstrasse		Umbau Trafostation Bahnhofstrasse (Neustart)
		Apfelbergstrasse Ost, Grasbau bis Rheinpark, Bauwerkareal West
		Erneuerung und Ergänzung der Werkleitungen



Die Diagramme erhehlen es: Das Fahr erhält auch im nationalen Vergleich gute Auszeichnungen. Vergessen wir nicht, dass ein Altersheim stets als gewichtiger Standortvorteil betrachtet wird

FAHR: ZUFRIEDENHEITSBEFRAGUNG LÖST MEHR ALS GENUGTUUNG AUS

Das Fahr ist ein gutes Heim, und es wird immer besser. Das zeigte eine neutrale Untersuchung. Aber, wie wird die Zufriedenheit von BewohnerInnen, Angehörigen, MitarbeiterInnen und freiwilligen HelferInnen ermittelt?

Am Dienstag, 7. Januar, wurden von Julia Nuss, Mitarbeiterin der terzStiftung, dem Fahr vier Zertifikate des terzLabels für hohe Zufriedenheit übergeben. Bei einem Apéro im Fahrkaffi wurde zusammen mit den Gästen, den Mitarbeitenden und Bewohnern auf den Erfolg angestossen. – Die terzStiftung setzt sich seit 10 Jahren für ein selbstbestimmtes, aktives Leben im Alter ein und führt entsprechende Umfragen durch. Auf der Homepage www.ausgezeichnete-heime.ch sind übrigens alle befragten Heime aufgeführt.

Im 2017 führte die terzStiftung zum ersten Mal eine anonyme Umfrage zur Bewohner-, Mitarbeiter-, Angehörigen- und Freiwilligenzufriedenheit in unserem Altersheim durch. Die Resultate waren sehr erfreulich und das Fahr erhielt in allen vier Bereichen ein Label für hohe Zufriedenheit. Diese waren zwei Jahre lang gültig. Im 2019 wurde die Stiftung damit beauftragt, die Befragung zu wiederholen. Die Heimkommission entschied sich, wieder alle vier Gruppen zu befragen.

Von August 2019 bis November 2019 erhielten die vier Ansprechgruppen einen Fragebogen mit rund 40 Fragen. Unter anderem konnten die Verpflegung, die Freundlichkeit des Personals, die Sauberkeit oder die Qualität der Pflege beurteilt werden. Neben der Einstufung zwischen 1 und 10 war es auch möglich, persönliche Kommentare zu notieren. Vor allem diese Rückmeldungen sind für uns eine optimale Basis, die Dienstleistungen zu verbessern und so die Qualität zu steigern.

Die Freude im Fahr war gross, als die Resultate der Zufriedenheitsbefragung bekannt wurden. Erneut konnte in allen vier Bereichen eine hohe Zufriedenheit erzielt werden. Die Bewohnerbefragung erzielte einen Wert von 8,9 Punkten. Vor allem die Zufriedenheit mit der Pflege, welche 9,3 von 10 Punkten erlangte, bereitete grosse Freude. Gerade die fachliche Kompetenz und die Erfüllung individueller Pflegewünsche werden sehr geschätzt. Die Befragung der Angehörigen ergab 9,0 Punkte. Die Angehörigen haben also das Gefühl,

dass sich die Bewohnenden im Fahr sehr wohl fühlen.

Auch die Mitarbeiter- und Freiwilligenumfragen bekamen gute Noten, mit 8,5 beim Personal und 9,3 bei den Freiwilligen.

Martina Künzler, Heimleiterin Fahr

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Freitag, 7. Februar, 15.30 Uhr
Offenes Singen im Fahrkaffi mit Guido Schneider

Donnerstag, 13. Februar, 15 Uhr
Filmnachmittag Kurt Tischhauser zeigt seine schönsten Filme

Samstag, 22. Februar, 14.30 Uhr
Maskenball mit Guggenmusik und Kinderaufführung

Freitag, 28. Februar, 14.30 Uhr
Lotto-Nachmittag
Spiel, Spass und Freude im Fahr

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Ab März 2020 bauen die SBB ein neues S-Bahn-Abstellgleis Richtung Rheinpark. Dort befindet sich eine **Hauptwasserleitung**, bei der Schadenfälle auftraten und die zu nahe an die neuen Gleisanlagen zu liegen käme. Sie muss deshalb erneuert und verlegt werden. Vorab wird die aus dem Jahr 1964 stammende Leitung, welche die Wiese beim Obstkühlhaus durchquert und unter den SBB-Gleisen durchführt, ersetzt.

Der **Wasen- und Schutzmühlebach** entwässern je eine ca. 1,5 km² grosse Fläche oberhalb des Siedlungsgebiets von St. Margrethen. Im Juli 2013 erarbeitete die Bänziger Partner AG, Oberriet, ein Konzept für die Sanierung der beiden Bäche. Der bauliche Zustand des Wasenbaches erfordert, dass die Sanierungsarbeiten für den Hochwasserschutz an die Hand genommen werden. Der Gemeinderat beauftragte deshalb die Bänziger Partner AG mit der Projektierung.

Beim **Betten- und Warenlift im Alters- und Pflegeheim Fahr** sind verschiedene Komponenten und

Bauteile stark abgenutzt. Zudem kann die Verfügbarkeit wichtiger Ersatzteile für die Steuerung oder den Antrieb nicht garantiert werden. Im Schadenfall wäre mit einer längeren Ausfallzeit von bis zu 6 Monaten zu rechnen. Diese wäre für den Heimbetrieb eine enorme Einschränkung. Der Gemeinderat beauftragte deshalb die Schindler Aufzüge AG mit der umgehenden Lieferung und Montage eines neuen Liftes.

Die Abraxas Informatik AG bietet für das Programm des Einwohnerregisters zusätzliche Funktionen an, die eine **elektronische Führung der Einwohnerdossiers** ermöglichen. Die rund 3 000 Dossiers in Papierform können dadurch ersetzt werden. Dies erleichtert die Arbeit im Frontoffice, da die Berechtigten jederzeit auf die entsprechenden Dokumente in elektronischer Form zugreifen können.

Mit den Arbeiten für den neuen **Bus-hof am Bahnhof** wurde im Januar 2020 begonnen. Während dem Bau verlangen die SBB Erschütterungsmessungen in ihrem Stellwerk. Für



Die neuen Veloabstellplätze am Bahnhof werden doppelstöckig

die Messungen und deren Überwachung hat der Gemeinderat die Firma Monitron AG in Frauenfeld beauftragt. Das Bushofprojekt sieht auch neue Veloabstellplätze beim Bahnhof vor. Der Gemeinderat hat die Lieferung und Montage für ein doppelstöckiges Veloparkiersystem der Firma Feldmann AG in Winterthur vergeben. Zudem hat er die Vereinbarung über einen Kantonsbeitrag für den Bau des Bushofs über Fr. 385 000.- genehmigt und unterzeichnet.

KORNELIA WEHINGER GING IN PENSION



Mehr als 10 Jahre hat Kornelia Wehinger das Nachtdienstteam unterstützt. Am 31. Dezember trat sie in den wohlverdienten Ruhestand über. Sie betreute mit viel Einfühlungsvermögen und Freude die BewohnerInnen

während der Abend- und Nachtstunden und brachte mit ihrer bedachtamen, herzlichen und stets wohlwollenden Art Ruhe in die teils intensiven Zeiten, welche die Nächte in einem Heim mit sich bringen. Wir bedanken uns von Herzen für ihr Engagement und wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt und die neugewonnene Freizeit alles Gute.

Martina Künzler

WECHSEL AUF DEN SOZIALEN DIENSTEN



Ende Januar verabschiedete sich **Sladjana Samardzic** von unserer Verwaltung. Seit dem 1. Februar 2011 war sie auf dem

Sozialamt angestellt. Sie war auch die stellvertretende Leiterin der Abteilung, nachdem sie die Ausbildung zur Alimentenfachfrau und zur diplomierten Fachfrau Sozialhilfe abgeschlossen hatte. Wir danken Sladjana Samardzic für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihr bei ihrer neuen Herausforderung alles Gute. Ihre Nachfolge trat am 3. Februar **Stefan Eigenmann** aus Oberriet



an. Wie seine Vorgängerin Sladjana Samardzic belegt er eine Vollzeitstelle. Er hat bereits einige Erfahrung in der öffentlichen

Verwaltung gesammelt: Nachdem er eine Lehre zum Kaufmann absolviert hatte, war er auf verschiedenen Gemeindeabteilungen tätig. Nun steigt er in das Tätigkeitsgebiet der Sozialhilfe und der Alimentenbevorschussung ein. Wir wünschen ihm viel Freude an seinen neuen Aufgaben auf unserer Verwaltung.

Gabriela Bucher
Leiterin Soziale Dienste



AKTUELLER STAND DER ERWEITERUNG DER SCHULANLAGE WIESENAU

Die Vorbereitungsarbeiten für den Baubeginn der Schulhauserweiterung in der Wiesenau laufen auf Hochtouren. Die Baubewilligung wurde bereits erteilt. Der Spatenstich kann voraussichtlich wie vorgesehen im Frühling stattfinden.

Der geplante zweigeschossige Erweiterungsbau umfasst fünf Kindertoreinheiten, zwei Dispositionszimmer, je zwei Werkräume für textiles und technisches Gestalten, ein Mittagstischzimmer sowie zwei Förderräume.

Nachdem die Bürgerschaft im Mai 2019 den Baukredit im Umfang von Fr. 7,5 Mio. genehmigt hatte, konnte die Baukommission unter der Leitung des Schulratspräsidenten die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für das zweigeschossige Gebäude zügig vorantreiben. So wurden unter anderem einige Optimierungen am Gebäudekonzept getätigt, das Submissionsverfahren definiert, das Brandschutz- und Hochwasserschutzkonzept erarbeitet, die Ausschreibungen vorbereitet und



Foto der Südfassade des Gebäudemodells

die Etappierung der Bauarbeiten weiter detailliert. Gesamthaft fanden acht Sitzungen mit der Baukommission sowie verschiedene Besprechungen mit Fachplanern statt.

Noch im Dezember des vergangenen Jahres konnten durch die Baukommission die ersten Vergabeentscheide gefällt sowie dem Schulrat Vergabeempfehlungen unterbreitet werden. Dies ist nötig, wenn die Vergabesumme des jeweiligen Ge-

werkes mehr als Fr. 50 000.- umfasst. Anfangs 2020 werden weitere grossvolumige Auftragsvergaben getätigt werden können; die Ausschreibungen sind im Gange.

Alle Beteiligten freuen sich, wenn wie vorgesehen im Frühling der Spatenstich für den Erweiterungsbau durchgeführt werden kann. Die Eröffnung ist auf den Schuljahresbeginn im August 2021 geplant.

Die Baukommission Wiesenau

DIE MÄNGEL DER STÜTZMAUER BEIM SCHULHAUS ROSENBERG SIND ANALYSIERT

Ende Oktober wurden an der Stützmauer im Rosenberg im Bereich der Kaplaneistrasse Deformationen sichtbar (siehe «Direkt», Ausgabe November). Das umgehend beigezogene Ingenieurbüro hat für November 2019 Sondagen angeordnet und den betroffenen Bereich absperren lassen. Die Stützmauer, welche vor über 110 Jahren erstellt wurde und in Naturstein ausgeführt ist, ist dann anfangs November 2019 in einem Teilbereich

ausgebrochen. Die Ausbruchstelle wurde als Sofortmassnahme mit Filterbeton und einem Bewehrungsnetz gesichert. Die Kaplaneistrasse wurde für den motorisierten Verkehr gesperrt. Weiter wurde eine geodätische Überwachung der Mauerbewegungen installiert. Seit Ende November ist die Stützmauer frei von Bewegung; sie wird jedoch weiter überwacht. Die Sondagen zeigten, dass der Zustand der Stützmauer im Bereich der Walzenhauserstrasse in Ordnung ist, jedoch derjenige parallel zur Kaplaneistrasse deutlichen Sanierungsbedarf aufweist. Gleiches gilt für die besagte Kaplaneistrasse.

Die Sofortmassnahmen sind nun abgeschlossen und gemeinsam mit dem Ingenieurbüro wird zeitnah ein Sanierungsplan erarbeitet. Sobald dieser vorliegt, wird der Schulrat erneut informiert.

Der Schulrat



Die Ausbruchstelle wird mit einem Bewehrungsnetz und Filterbeton gesichert

WINTERLAGER UND WINTERFERIEN

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklassen der Schuleinheit Rosenberg verbringen das Winterlager vom 10. bis 14. Februar im Hostel «Inn Lodge» in Celerina. Die Klassenlehrpersonen der 5. und 6. Klassen Wiesenau fahren mit ihren Schülerinnen und Schülern in derselben Woche in das Winterlager nach Davos. Sie logieren im Ferienhaus «Ob dem See». Die Jugendlichen der 1. Oberstufe werden ebenfalls nach Davos ins Skilager fahren und den Aufenthalt im «von Sprecher Haus» geniessen.

Winterferien

In der Kalenderwoche 8 finden jeweils die Winterferien der Schule St. Margrethen statt. Sie dauern von Samstag, 15. Februar, bis Sonntag, 23. Februar.

VELOFAHREN MIT LICHT KANN LEBENSERHALTEND SEIN

Haben Sie sich beim Autofahren auch schon einmal erschreckt, weil Sie bei Dunkelheit oder Regen einen Velofahrer nicht oder erst sehr spät gesehen haben und einen Unfall erst in letzter Sekunde und mit viel Glück verhindern konnten? Viele unserer Schülerinnen und Schüler kommen mit dem Fahrrad zur Schule; das ist löblich. Eltern, welche die Kinder an die Oberstufe mit dem Auto fahren, sind glücklicherweise selten. Aber auch für Velofahrerinnen und Velofahrer gelten Regeln. Am wichtigsten ist das Licht, ohne dieses können die Autofahrerinnen und Autofahrer die Kinder nicht sehen, und dies ist lebensgefährlich. Gerade in dieser Jahreszeit, in welcher die Kinder in der Dunkelheit abfahren und in der Dunkelheit nach Hause kommen, ist das Einschalten des Lichtes eine Art Lebensversicherung. Die Polizei St. Margrethen macht regelmässig am Morgen und am Abend Velokontrollen. Nach Auskunft

von Polizistin Tanja Lummer achtet die Polizei insbesondere auf das Licht, auf das Hintereinander- und eben nicht Nebeneinanderfahren sowie auf das Fahren auf der Autospur und nicht auf dem Trottoir. Die Verfehlungen werden geahndet. Über 15-Jährige erhalten für das Fahren ohne Licht eine Busse von CHF 40.- und für das Fahren auf dem Trottoir CHF 30.-. Fehlbare Schülerinnen und Schüler unter 15 Jahren werden an einem Mittwochnachmittag zur Verkehrsschulung auf dem Polizeiposten aufgebeten. Die Kontrollen würden sich gemäss Aussagen der Polizei lohnen. Es habe sich gezeigt, dass in den der Kontrolle folgenden Wochen die Verkehrsregeln deutlich besser eingehalten würden. Der Polizei geht es mit den Kontrollen nicht darum, die Jugendlichen zu schikanieren, sondern präventiv zu wirken und die Kinder vor lebensgefährlichen Situationen zu schützen.

Was leider in der Schweiz immer noch erlaubt ist, ist das Fahren ohne Helm. Ich bitte Sie als Eltern, Ihre Verantwortung wahrzunehmen und die Schülerinnen und Schüler dazu zu verpflichten, einen Helm anzuziehen. Denn: Ein Drittel aller Verkehrsunfälle in der Schweiz sind Velounfälle.

Stefan Signer
Schulleiter Oberstufenzentrum



Polizisten bei der Velokontrolle vor dem Schulhaus Johannes Brassel

NEUJAHRSBEGRÜSSUNG DER SCHULE

Der kommunikative Austausch unter allen Angestellten sowie Behördenmitgliedern stand im Mittelpunkt der diesjährigen Neujahrsbegrüssung vom 9. Januar 2020 im Pärkli.



Neujahrsansprache des Schulratspräsidenten mit anschliessendem «Hexenfondue»

In den vergangenen Jahren wurde jeweils ein markantes Motto oder sogar ein Unwort ins Zentrum der Zusammenkunft gesetzt. Dieses Jahr aber stand die Einfachheit, wie «kurze Rede, grosser Sinn» oder «meh lafere als liefere» oder sogar «meh esse und lafere», im Mittelpunkt.

DIALOG STATT MONOLOG

Die alljährliche Neujahrsansprache unseres Schulratspräsidenten Roger Trösch ist fest etabliert und wird aufgrund ihrer positiven Ausdrucksweise und Stimmung von vielen freudig erwartet. Jedoch steckt hinter

dieser formellen Tradition ein weit- aus tieferer Sinn: Richtig eingesetzt, können die passenden Worte einer gelungenen Neujahrsrede nicht nur nachhaltig motivieren, sondern auch die Bindung der Anwesenden untereinander sowie an unsere Schule stärken. So war die Kernaussage einfach, sehr kurz und klar: «Habt Freude, gemeinsam ins neue Jahr zu starten, geht in den kommunikativen Dialog mit anderen Mitarbeitenden unserer ganzen Schule – das stärkt unsere lebendige Institution». Die Freude wurde durch ein gemeinsames Erlebnisfondue im Pärkli bei Glühwein und Glühmost und noch mehr durch die angeregten Gespräche, mit Sicherheit gefördert.

Michel Bawidamann
Schulleiter Wiesenau

INFORMATIONSANLASS ÜBER NEUES ÜBERTRITTSREGLEMENT



Lehrerinnen und Lehrer informieren sich über das neue Reglement

Auf das Schuljahr 2020/21 tritt ein neues Reglement für die Beurteilung von Promotion und Übertritt in der Volksschule in Kraft. Mit diesem wird es z. B. zu Veränderungen beim Übertritt in die Oberstufe, bei den Zeugnissen in der Primarstufe sowie der Promotio- im Allgemeinen kommen.

Die Schule bereitet sich auf diese Änderungen vor und lud deshalb im Ja-

nuar Lehrpersonen und Schulräte zu einer Informationsveranstaltung über das Beurteilungs-, Promotions- und Übertrittsreglement ein. Die nächsten Schritte, z. B. Weiterbildungen für Lehrpersonen, sind bereits geplant. Die Eltern werden zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Orientierungsanlass eingeladen.

Schulleitungen, Schule St. Margrethen

MUSIKSCHULE: TOLLE JAHRESENDKONZERTE UND EINIGE MUTATIONEN

Die Musikschule zählt sicher zu wichtigen kulturellen Institutionen, prägt ihr Wirken doch auch die Zukunft. Dass gut gelehrt und gelernt wird, zeigten die Anlässe zum Jahreswechsel.

Der im Januar erschienene Jahresbericht der Musikschule wartete wieder mit verschiedenen Zahlen und Fakten auf. So unterrichteten aktuell 27 Lehrpersonen insgesamt 766 Schülerinnen und Schüler. Diese verteilen sich auf 335 Instrumental- und Vokalschüler, 119 Ensembleschüler und 312 Grundkursschüler.

Folgende Lehrpersonen haben unsere Schule im Jahr 2019 verlassen: Janice Keller, Violine, Lydia Gorecki, Klavier, Christina Kurz, Harfe, Balzer Collenberg, Harfe, und Raphael Brunner, Akkordeon Stellvertretung.

Als neue Mitarbeiterinnen durften wir begrüßen: Philomena Aepli, Violine/Viola, Andrea Zeller, Musikalische Grundschule, Sophie Hörmann, Harfe, sowie Anna Gschwend, Gesang Stellvertretung.

Clemens Ströhle, Klavier, Keyboard, Horn wurde für sein 10-Jahre-Dienstjubiläum geehrt. Auf eine 15-jährige Betriebszugehörigkeit können Peter Giger, Gesang, Reto Kuster Schlagzeug, und Bruno Ritter, Saxophon, zurückblicken. Bereits 20 Jahre ist Beat Brunner als Klarinettenlehrer an unserer Musikschule tätig.

STABWECHSEL

Zum Jahreswechsel beendete Martina Keller ihre Tätigkeit als Sekretärin.



Martina Keller



Simone Egloff

Sie war 11 Jahre für verschiedenste Aufgabenbereiche zuständig und genoss mit ihrem grossen Fachwissen und ihrer verbindlichen Art grosses Vertrauen und Anerkennung. Verschiedene wegweisende Projekte im administrativen Bereich wurden von ihr massgeblich mitgestaltet. Sie wurde im Dezember von Behördenseite sowie von den Lehrpersonen gebührend verabschiedet. Das Team der Musikschule wünscht ihr viel Erfolg und Freude an ihrer

neuen Stelle. Als ihre Nachfolgerin ist Simone Egloff nun im Amt.

Weihnachtskonzert Ensembles und Solisten der Musikschule Am Alten Rhein gaben vor grossem Publikum in der Kirche Thal einen stimmungsvollen Auftritt. Viele BesucherInnen gingen hernach mit einem Glänzen in den Augen in die Vorweihnachtszeit.

Neujahrskonzert Die Lehrerschaft begeisterte bei ihrem Konzert zum Jahreswechsel. Sophie Hörmann, Harfe, Christoph Indrist, Marimba, Thomas Berchtold, Cello, Martin Senn, Klavier, sowie Sami Kajtajaz und Rainer Thiede, Gitarre, konzertierten zugunsten eines guten Zwecks im evangelischen Kirchgemeindehaus Buechen. Mit musikalisch hochstehenden Beiträgen wurde das Neujahrskonzert zu einem Ohrenschmaus; die Einnahmen werden zugunsten des Fördervereins der Musikschule Am Alten Rhein verwendet. Die Tagespresse berichtete über den Anlass ausführlich.

Rainer Tiede, Schulleiter

Das Streichorchester der Musikschule Am Alten Rhein in der Kirche Thal



DIE ERSTE STEUERERKLÄRUNG



Vor kurzem wurden die Steuererklärungen 2019 zugestellt, welche bis Ende März 2020 ausgefüllt und eingereicht werden sollten. Für junge Erwachsene, welche zum ersten Mal die Steuererklärung ausfüllen, steht neu die Website www.machs-eifach.ch zur Verfügung. Auf der Website finden sie (und weitere Interessierte wie Lehrpersonen oder Eltern) Anleitungen zur Steuererklärung, teilweise in Erklärvideos. Ausserdem haben junge Erwachsene die Möglichkeit, via Chat mit Steuerfachleuten des Kantons und der Gemeinden auch ausserhalb der Öffnungszeiten direkt in Kontakt zu treten und diesen spezifische Fragen zu stellen. Sie sind werktagsabends von 19 bis 22 Uhr sowie an den Wochenenden jeweils von 14 bis 20 Uhr erreichbar. Damit orientiert sich das Steueramt noch konsequenter an den zeitlichen Verfügbarkeiten der KundInnen. Die Einsätze der Steuerfachleute sind freiwillig. Mit der neuen Website für junge Steuerpflichtige möchte das Steueramt erreichen, dass die jungen Steuerpflichtigen ihre Steuererklärung fristgerecht und korrekt ausfüllen.

Die Website www.machs-eifach.ch ist ab dem 1. März 2020 online verfügbar. Auf der Website finden sie (und weitere Interessierte wie Lehrpersonen oder Eltern) Anleitungen zur Steuererklärung, teilweise in Erklärvideos. Ausserdem haben junge Erwachsene die Möglichkeit, via Chat mit Steuerfachleuten des Kantons und der Gemeinden auch ausserhalb der Öffnungszeiten direkt in Kontakt zu treten und diesen spezifische Fragen zu stellen. Sie sind werktagsabends von 19 bis 22 Uhr sowie an den Wochenenden jeweils von 14 bis 20 Uhr erreichbar. Damit orientiert sich das Steueramt noch konsequenter an den zeitlichen Verfügbarkeiten der KundInnen. Die Einsätze der Steuerfachleute sind freiwillig. Mit der neuen Website für junge Steuerpflichtige möchte das Steueramt erreichen, dass die jungen Steuerpflichtigen ihre Steuererklärung fristgerecht und korrekt ausfüllen.

ELEKTRONISCH EINREICHEN

Dieses Vorgehen bringt den Steuerpflichtigen grosse Vorteile. Das Ausfüllen wird einfacher, Vorjahresdaten können übernommen werden und es sind nur noch die aktuellen Werte einzufügen; das Zusammenrechnen sowie das Übertragen der Zahlen erfolgen automatisch und es wird weniger Papier benötigt. Durch die elektronische Einreichung werden die Arbeitsabläufe beim Steueramt stark vereinfacht. Das elektronische Verfahren steht unter www.steuern.sg.ch zur Verfügung. Wer beim Ausfüllen in Verzug geraten ist: Fristverlängerungen zur Einreichung der Steuererklärung können online über die Internetseite www.steuern.sg.ch beantragt werden.

STEUERABSCHLUSS 2019 IST 2,5% IM PLUS

Das Total der Steuererträge beläuft sich auf Fr. 15,7 Mio. – dies entspricht einer Besserstellung um rund Fr. 385 000.- gegenüber dem Voranschlag.

Dank höheren Nachzahlungen liegt der Steuerertrag der natürlichen Personen mit Fr. 10 568 100.91 um Fr. 355 100.91 (+ 3.48%) über dem Budget.

Bei den übrigen Steueranteilen liegt das Plus bei Fr. 30 000.71 (+ 0.58%) gegenüber dem Voranschlag. Positiv haben sich die Mehrerträge von Fr. 174 386.75 bei den juristischen Personen entwickelt. Dafür mussten Mindereinnahmen

bei den Handänderungssteuern von Fr. 144 561.30 und bei den Quellensteuern von Fr. 69 660.40 verbucht werden.

Die Tabelle zeigt die Zahlen im Detail. Bis Ende Dezember 2019 konnten rund 87% aller Steuerpflichtigen definitiv veranlagt werden. Das Steueramt dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für die termingerechte Bezahlung der Steuern.

Rolf Schär, Leiter Steueramt

Steuersituation per 31. Dezember 2019

Steuern von natürlichen Personen

Alle Beträge in Fr.

	Budget 2019	Effektiv 2019	Abweichung zu Budget	in %
100% einfache - laufendes Jahr	7'852'500	7'930'609.95	78'109.95	
Staatssteuer - Nachzahlungen	750'000	1'226'346.44	476'346.44	
Total	8'602'500	9'156'956.39	554'456.39	6,45%
Steuererträge - laufendes Jahr	9'580'000	9'636'272.39	56'272.39	
- Rückst. St'fuss 18/19	-393'000	-393'000.00		
Total laufendes Jahr	9'187'000	9'243'272.39	56'272.39	0,61%
- Nachzahlungen	900'000	1'194'590.42	294'590.42	
- Aktiv. Rückst. 17/18	386'000	386'000.00	0.00	
- AGZ z.G./Vergütung	-10'000	-12'813.05	-2'813.05	
- Abschreibung/Erlasse	-250'000	-242'948.85	7'051.15	
Total Steuerertrag von natürl. Personen	10'213'000	10'568'100.91	355'100.91	3,48%
Übrige Steueranteile				
Grundsteuern	1'172'000	1'180'973.30	8'973.30	0,77%
Handänderungssteuern	600'000	455'438.70	-144'561.30	-24,09%
Verzugszinsen natürliche Personen	60'000	52'183.46	-7'816.54	-13,03%
Steuern von juristischen Personen	1'300'000	1'474'386.75	174'386.75	13,41%
Grundstücksgewinnsteuern	380'000	448'678.90	68'678.90	18,07%
Quellensteueranteile	1'650'000	1'580'339.60	-69'660.40	-4,22%
Total übrige Steuererträge	5'162'000	5'192'000.71	30'000.71	0,58%
Gesamterträge Steuern	15'375'000	15'760'101.62	385'101.62	2,50%

HANDÄNDERUNGEN

Grundstück Nr. 1011, Wiesenstr. 25a, mit Zweifamilienhaus, Garage/Autounterstand und 940 m² Boden; von Brassel Ernst Erbengemeinschaft, in St. Margrethen; an RLC Invest AG, in Rheineck

Grundstück Nr. 2946, Sonnmattstr. 7, mit Einfamilienhaus und 1188 m² Boden; von Ceruti Renate Gabriele, St. Margrethen; an Ceruti Luigi Giuseppe, St. Margrethen

Grundstück Nr. 1786, Ruderbach 24, mit Mehrfamilienhaus und 420 m² Boden; von Zobrist Verwaltungs AG, in Feusisberg; an ReAn Handels GmbH, in Dagmersellen

StWE-Grundstück Nr. 7254, Parkstr. 1, mit StWE-WQ ⁵⁹/₁₀₀₀ (4½-Zimmer-Wohnung) / ME-Grundstück Nr. 9028, Parkstr. 1, ME-Anteil ¹/₂₅ (Garagenplatz); von Edwin Tanner Immobilien AG, in Au; an Randjelovic Mario, Jankovic Randjelovic Gloria und Jankovic Dragana, St. Margrethen (ME zu ¹/₂)

StWE-Grundstück Nr. 7263, Parkstr. 1, mit StWE-WQ ³²/₁₀₀₀ (2½-Zimmer-Wohnung) / ME-Grundstück Nr. 9035, Parkstr. 1, ME-Anteil ¹/₂₅ (Garagenplatz); von Grüninger Elisabeth, St. Margrethen; an Wüst Adrian, St. Margrethen

StWE-Grundstück Nr. 57269, Parkstr. 1, mit StWE-WQ ⁶³/₁₀₀₀ (4½-Zimmer-Wohnung) / ME-Grundstück Nr. 9041, Parkstr. 1, ME-Anteil ¹/₂₅ (Garagenplatz); von Forrer Johann

Anton, Weinfeld; an Wüst Brigitte, St. Margrethen

StWE-Grundstück Nr. 7471, Hauptstr. 105, mit StWE-WQ ⁵⁹/₁₀₀₀ (3-Zimmer-Wohnung); von Arnaut Emin, St. Margrethen; an Dik Rudi, Hauptwil

Grundstück Nr. 1590, Büel, mit 407 m² Boden; von Kehl Ramona, St. Margrethen; an Ritz Manuel Alfred, St. Margrethen

Grundstück Nr. 3196, Brügglistr. 8, mit Einfamilienhaus und 400 m² Boden; von Puntus Jennifer Maria, St. Margrethen; an Arnaut Omer und Arnaut Dzemila, St. Margrethen (ME zu ¹/₂)

Grundstück Nr. 2845, Neulandstr. 20, mit Einfamilienhaus mit Garage und 806 m² Boden; von Tesini Giuseppe und Tesini Verena, St. Margrethen (ME zu ¹/₂); an Catalano Giovanni und Catalano Cécile, Au (ME zu ¹/₂)

StWE-Grundstück Nr. 7289, Untere Haldenstr. 5, mit StWE-WQ ⁷⁷/₁₀₀₀ (3½-Zimmer-Wohnung) / StWE-Grundstück Nr. 7294, Untere Haldenstr. 3, mit StWE-WQ ⁶/₁₀₀₀ (Garage); von Markovic Zivadin, Rebstein; an Swiss BMC GmbH, in St. Margrethen

Baurechts-Grundstück Nr. 5027, Nebengraben, mit Betriebsgebäude; von SEH Service, Engineering und Handels GmbH, in St. Margrethen; an CU4 Innovation GmbH, in St. Margrethen

StWE-Grundstück Nr. 7548, Bahnhofstr. 9a, mit StWE-WQ ⁴⁷⁶/₁₀₀₀₀

(4½-Zimmer-Wohnung) / ME-Grundstück Nr. 9084, Bahnhofstr., ME-Anteil ¹/₄₂ (Garagenplatz); von Kaiser Guido Johann und Kaiser Jacqueline, Gossau (ME zu ¹/₂); an Tesini Giuseppe und Tesini Verena, St. Margrethen (ME zu ¹/₂)

Grundstück Nr. 3253, Schachen, mit 14 m² Parkplatz; von Immo10 Invest AG, in St. Gallen; an sanerrheintal GmbH, in Widnau

BAUBEWILLIGUNGEN

Dietrichshaldenstrasse, Gautschi AG, Neubau Parkplätze

Fährenstrasse 3, BTG Bau-Treuhand-Gesellschaft ImmoPlan AG, Umbau bestehendes Betriebsgebäude, Einbau Wellness-Oase

Hauptstrasse 128, Redzepe Behar, Sanierung, Um- und Anbau Wohn- und Geschäftshaus, Neubau Parkplätze

Johs. Brasselstrasse 19, Rohner Guido und Thea, Projektänderung, anstelle von vier Fertiggaragen neu drei Fertiggaragen und ein Carport

Wiesenstrasse 18 und Unnothstrasse 21, Schulgemeinde St. Margrethen, Rückbau der Kindergärten und Neubau Schulhaus Wiesenau

Lärchenstrasse 6, Lardi Eligio, Neubau Photovoltaikanlage

Grenzstrasse 26, Sun-Snack AG, Relief- und Flachschrift auf Westfassade

Hauptstrasse 155, Ebibi Muamed, Einbau Wohnung

RÜCKBLICK NEUJAHRSBEGRÜSSUNG 2020



Rund 200 Einwohnerinnen und Einwohner folgten der Einladung der Politischen Gemeinde zur Neujahrsgreeting am Sonntag, 5. Januar, ins Pärkli. Gemeindepräsident Reto Friedauer berichtete über aktuelle Projekte und über Themen, die im

2020 anstehen. Bei strahlend blauem Himmel wurde beim anschliessenden Apéro auf das neue Jahr angestossen. Der Anlass wurde musikalisch von der Musikgesellschaft St. Margrethen unter der Leitung von Wolfgang Käser umrahmt.



EIN BEGEGNUNGSZENTRUM IST UM DIE BIBLIOTHEK GEWACHSEN

Durch Zusammenarbeit und Vernetzung wird der Bibliotheksbetrieb gestärkt. Fast reibungslos laufen die verschiedenen Angebote im BiB parallel und es entstehen immer wieder ein bereichernder Austausch und ein Miteinander.



Lesezeit während der Schulausleihe

Das Pilotprojekt bewährt sich! Dankbar schauen wir auf das intensive und lebendige letzte Jahr zurück. Die Bibliothek und das BiB bilden eine zentrale Anlaufstelle und ein Drehpunkt in unserer Gemeinde. Es ist ein lebendiger, bunter und interkultureller Raum mit Angeboten im Bereich Begegnung, Beratung, Bildung und

Betreuung – und das alles unter einem Dach. Es ist ein generationenübergreifender Treffpunkt für die Einwohner des Dorfes.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Verein Bibliothek und der Politischen Gemeinde mit der Fachstelle Gesellschaftsfragen, unter der Leitung von Noemi Rohner, funktioniert sehr gut und die Synergien, die daraus entstehen, dienen auf beiden Seiten zur Stärkung des Regelbetriebs. In Kooperation mit unterschiedlichen Organisationen und Behörden ist ein vielseitiges Angebot entstanden, das rege genutzt wird.

Hauptversammlung Die diesjährige Hauptversammlung findet am Dienstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr in der Bibliothek statt. Alle Mitglieder des Vereins Bibliothek St. Margrethen sind herzlich zur Versammlung und zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Winterferien Von Montag, dem 17. Februar, bis und mit Sonntag, dem 23. Februar, ist die Bibliothek nur mittwochs von 9 bis 11 Uhr und von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Gewerbe zu Gast Am 06. März trifft sich das Gewerbe in der Bibliothek. Der traditionelle «Gwerblerznüni» wird vom Bibliotheksteam organisiert und zwischen den Büchern kann die Pause bei Kaffee und Gipfeli entspannt genossen werden.

TERMINE

- Montag, 17. Februar bis Sonntag, 23. Februar: Winterferien, mittwochs geöffnet
 - Dienstag, 25. Februar: Hauptversammlung Verein Bibliothek um 19.30 Uhr
 - Freitag, 6. März Gewerberznüni
- Barbara Dreier und Nicole Schmitt**

E-TREFF UNTER NEUER LEITUNG



Der auf Anfang Jahr gewählte Vorstand führt den E-Treff weiter

Der E-Treff verteilt wöchentlich überschüssige Lebensmittel an auf diese Unterstützung angewiesene BewohnerInnen der Gemeinden Rheineck, Thal, Lutzenberg und St. Margrethen. Die Gründerinnen, Jenny Bühler und Karin Wernli, traten auf Ende Dezember aus dem Vorstand zurück. Der E-Treff sucht HelferInnen für regelmässige oder auch nur sporadische Einsätze. Informationen dazu finden Sie auf www.e-treff.ch.
Erika Höchner, Mitglied E-Treff

INDIVIDUELLE PRÄMIENVERBILLIGUNG

Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf eine individuelle Prämienverbilligung (IPV). Massgebend für eine Verbilligung sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar. Zum Bezug von individuellen Prämienverbilligungen sind Personen berechtigt, die am 1. Januar 2020 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St. Gallen hatten. Auf der Internetseite www.svasg.ch/ipv ist eine Selbstberechnung möglich. Das elektronische Formular kann seit Anfang 2019 nur noch online ausgefüllt und abgeschickt werden. Bitte beachten Sie unbedingt die **Einreichfrist per 31. März 2020**.

Die AHV-Zweigstelle, Telefon 071 747 56 66, hilft bei Fragen gerne weiter.
Nicole Auer, Leiterin AHV-Zweigstelle

40 JAHRE «MOSAİK»: AUSSTELLUNG

Das St. Margrether «Mosaik» feiert sein 40-jähriges Bestehen mit einer Ausstellung im Gemeindehaus. Diese ist im Februar während den Öffnungszeiten der Gemeinde öffentlich zugänglich.

Im Vorfeld der 1000-Jahr-Feier im Jahr 1980 wurde die hiesige Bevölkerung aufgerufen, Ideen zur Bereicherung des Dorflebens einzureichen. Aus dieser Ideensammlung ist unter anderem das Dorfmagazin «Mosaik» entstanden, welches am 1. Februar 1980 das erste Mal erschien. Seither wird die Zeitschrift vier Mal pro Jahr von einem ehrenamtlich arbeitenden Redaktionsteam zusammengestellt und in alle St. Margrether Haushalte verteilt.



Agenda

WIR GRATULIEREN

Unsere Glückwünsche zum Geburtstag gehen in diesem Monat an:

Adelheid Dornbierer-Pfister, Fahrstrasse, 8. Februar, 95 Jahre

Rosa Bärtsch-Auer, Fahrstrasse, 14. Februar, 94 Jahre

Pia Kuster-Benz, Hauptstrasse, 2. Februar, 91 Jahre

Fritz Berger, Fahrstrasse, 9. Februar, 90 Jahre

Lotte Widmer-Wullschlegler, Hauptstrasse, 27. Februar, 90 Jahre

SPRUCH DES MONATS

Auch aus den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.

Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichter

VOLKSABSTIMMUNG

Am Sonntag, 9. Februar 2020, kommen nachstehende Vorlagen zur Abstimmung:

Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen»
- Änderung des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes (Verbot der Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung)

Kantonale Vorlage

- Einheitsinitiative «Behördenlöhne vors Volk»

Wahllokal

Dieses befindet sich im Gemeindehaus. Es ist am Abstimmungssonntag von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Ergebnisse

Die Resultate können ab 14 Uhr auf der Homepage www.stmargrethen.ch eingesehen werden.

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Dr. Roland Seitz, Tel. 071 747 20 40

22. Februar - 1. März

PRO SENECTUTE: STEUERERKLÄRUNGSDIENST FÜR PENSIONIERTE

Die Pro Senectute unterstützt Seniorinnen und Senioren beim Ausfüllen der Steuererklärung. Die Dienstleistung wird Personen im AHV-Alter, welche Hilfe bei ihrer Steuererklärung benötigen und keine andere Hilfe zur Verfügung haben, angeboten. Es werden nur Steuererklärungen mit einfacher Vermögensstruktur ausgefüllt. Die Kosten sind vermögensabhängig und belaufen sich auf zwischen Fr. 55.- und Fr. 305.-.

Für detaillierte Auskünfte ist die Pro Senectute, Regionalstelle Rorschach und Unterrheintal, Telefon 071 844 05 16, zuständig.



Februar

- So. 9. Abstimmungssonntag
- Bis 28. Ausstellung Dorfzeitung «Mosaik» im Gemeindehaus

März

- So. 8. Abstimmungssonntag
- Mo. 9. Altmetallsammlung

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
- Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr
- Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

Telefon: 071 747 56 46

Telefon:

E-Mail:

Homepage:

Druck:

gemeinde@stmargrethen.ch

www.stmargrethen.ch

Itto Druck und Papier AG

9430 St. Margrethen

Titelbild:

Baustellen rund ums Gemeindehaus